

# **Erfahrungsbericht – Universidad de Valladolid (Uva) – Sommersemester 2025**

**Autor: Georg, Masterstudent Wirtschaftsmathematik im 4. Semester**

## **Bewerbung und Vorbereitung**

In Hamburg habe ich zusammen mit den Koordinatoren des hiesigen ERASMUS-Büros und der Prüfungsausschussvorsitzenden meines Studiengangs eine Liste an Kursen zusammengestellt, die ich belegen möchte. Dabei hat mir vor allem die [Webseite des Mathematik-Masters der UVa](#) geholfen. Um abzuschätzen, welche Kurse zu Interessen und Studienplan passen, kann man dort sogenannte „Guias Docentes“ („Kursleitfaden“) als PDF herunterladen.

Als Wirtschaftsmathematiker habe ich in Valladolid ebenfalls Kurse anderer Master-Programme belegt, z.B. des Masters in Accounting und Finanzmanagement und des Masters in Logistik. In Valladolid ist es üblich, dass die Unterrichtseinheiten der Master-Studiengänge erst um 16 oder 17 Uhr anfangen. Daher gab es innerhalb einzelner Studiengänge, vor allem aber zwischen verschiedenen Programmen mehrfache zeitliche Überschneidungen in den Terminen. Zudem hatte ich erfahren, dass die Unterrichtszeiten, die Monate im Voraus online verfügbar sind, i.d.R. nicht verlässlich sind, sodass sich schlecht planen lässt, zu welchen Kursen man es am Ende tatsächlich schafft.

Daher habe ich strategisch mehr Kurse als notwendig in für mein Learning Agreement ausgewählt, deren Leistungspunkte sich insgesamt auf 37 ECTS beliefen. Im Nachhinein hat sich diese Strategie als genau richtig erwiesen. Durch die hohe Kumulation von Unterrichtseinheiten um 16 oder 17 Uhr, die nicht vorhandene Stundenplan-Synchronisation zwischen den Studiengängen, sowie durch spontane Terminverschiebungen, habe ich am Ende nur 25 ECTS gesammelt. Dies entsprach in etwa meinem tatsächlichen Leistungsziel vor Antritt des Austauschs.

Wer im Sommersemester fährt, so wie ich, muss außerdem auf die zweimonatige Verschiebung der Semesteranfänge zwischen Deutschland und Spanien achten. Während in Deutschland im Februar und März noch Prüfungen des Wintersemesters stattfinden, kann der Präsentunterricht in Spanien schon Mitte Februar losgehen. Im ungünstigsten Fall kann es also passieren, dass man gleichzeitig in Spanien studieren und in Deutschland Prüfungen ablegen muss.

## **Die Gastuniversität**

Die Universidad Valladolid ist vergleichsweise groß für eine Stadt wie Valladolid mit 300.000 Einwohnern. Hier kann man so gut wie alles studieren. Der Campus ist, ähnlich wie in Hamburg, über viele Stadtteile ausgebreitet. Die Universitätsgebäude stellen einen bunten Mix dar, die aus historischen Gebäuden wie der Facultad de Medicina oder relativ unschönen 70er Jahre Bauten, wie der Escuela de Ingenierías Industriales („Schule für Wirtschaftsingenieurwesen“) besteht. Als Mathematik-Student hat man insofern Glück, da der Campus der Naturwissenschaftler und Mathematiker („Facultad de Ciencias“) auf einem komplett neu gebauten Areal etwas außerhalb des Zentrums liegt. Die Gebäude, in denen man Mathematik o.Ä. studiert gehören zu den modernsten und am besten ausgestatteten Orte der Universität.

Auf der Karte mag Valladolid zunächst unspektakulär erscheinen. Der unscheinbare Vorteil der Stadt liegt aber in seiner zentralen Lage in der nördlichen Hälfte Spaniens. Zudem liegt Valladolid an den Hochgeschwindigkeitsstrecken nach Madrid, León (in Richtung Asturien), und Burgos (in Richtung

Baskenland). Somit ist man von hier aus nicht nur schnell in der Hauptstadt Madrid, sondern auch in an den nordspanischen Berg- und Küstenlandschaften. Durch diese nahezu perfekte Lage ergeben sich zahlreiche Möglichkeiten für günstige Tagestouren zu sehenswerten Zielen, e.g. nach Segovia, León, Burgos, Salamanca, Oviedo, Bilbao, San Sebastian uvm. Mit einer hohen Anzahl alter Kirchen ist Valladolid ebenfalls sehenswert, wird von allen soeben genannten Zielen aber in den Schatten gestellt.

## **Wohnen**

Ich habe mein möbliertes Zimmer in einer WG über [ERASMUS-Play](#) gefunden. Die Angebote auf dieser Webseite überzeugen dadurch, dass man hier schnell etwas findet. Die Zimmer, die online zu sehen sind, kann man nach einem kurzen Chat mit den Vermietern quasi buchen, ohne sich groß bewerben zu müssen. Der Nachteil ist, dass man keine Kontrolle darüber hat, mit wem man am Ende zusammenwohnt. In meinem Fall waren es andere ERASMUS-Studenten. Zu einer Wohngemeinschaft sind wir nicht herangewachsen und die Küche wurde leider oft dreckig zurückgelassen. Man muss an dieser Stelle aus Glück haben.

Wenn man alle Nebenkosten hinzurechnet, kommt man bei diesen Angeboten bei ungefähr 400€ pro Monat heraus. Dafür bekommt man i.d.R. ein modernes und gut ausgestattetes Zimmer. Es ist allerdings teuer im Vergleich zu den Preisen, die man erreichen kann, wenn man sich mehr Mühe gibt und z.B. etwas früher anreist, um sich auf dem Valladolid der Wohnungsmarkt persönlich vorzustellen. Einige meiner Kommilitonen, die ihre Wohnungssuche so gestaltet hatten, zahlten eine Monatsmiete von nur 200€ im Monat.

Was die Location angeht kann ich speziell für Mathematiker die Gegend rund um den [Paseo del Cauce](#) empfehlen, da dieser genau zwischen dem Zentrum und der oben genannten „Facultad de Ciencias“ liegt. Somit hat man von hier aus kurze Wege sowohl zur Universität, als auch zu den Kultur- und Freizeitangeboten der Innenstadt. Zudem begleitet der Paseo del Cauce den kleinen Fluss Esgueva, der den Beton der Stadt aufbricht und für ein grünes, parkähnliches Ambiente sorgt.

## **Sprache**

Um mein Spanisch aufzubessern habe ich alle meine Kurse auf Spanisch belegt. Ich habe also keine Erfahrung mit englischsprachigen Lehrangeboten. Von anderen ERASMUS-Studenten weiß ich allerdings, dass diese hierhergekommen sind ohne fließend Spanisch zu sprechen und dazu ein Kursangebot am [Centro de Idiomas](#) wahrgenommen haben.

Mit den Menschen vor Ort habe ich mich so gut wie ausnahmslos auf Spanisch unterhalten. In meiner Wahrnehmung gab es auch wenig Initiative von anderen in meiner Gegenwart die eigenen Englischkenntnisse auf die Probe zu stellen oder zu trainieren. Auch beim [ERASMUS Student Network Valladolid](#), dem lokalen Verein ehemaliger ERASMUS-Studenten, der regelmäßig Veranstaltungen für internationale Studierende organisiert, ist die Sprache der Wahl Spanisch. Übersetzt wird nur, wenn es sein muss. Diese Gewohnheit wird auch dadurch genährt, dass der überwiegende Teil der Austausch-Studenten aus Italien, Portugal und Frankreich kommt, sodass die meisten Anwesenden i.d.R. kein großes Problem haben Spanisch zu verstehen.

## **Fazit**

Schwierigkeiten: Unverlässliche Stundenpläne erschweren die Kursplanung und ohne Spanischkenntnisse ist der Aufenthalt zwar möglich aber tendenziell mühsam

Vorteile: Schicker, neuer Campus für Mathematiker und die zentrale Lage in Nordspanien ermöglicht das schnelle Erreichen zahlreicher Touristenziele